

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 73 (1955)
Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3000 kg/m² gesteigert wurden. Wenn vielleicht der Schluss von den sehr ausführlich beschriebenen Messungen der Windgeschwindigkeiten und der Schwingungsbeschleunigungen auf den massgebenden kritischen Druckabfall von 1500 kg/m² auch mit der angenommenen Sicherheit noch mit einer gewissen Reserve zu übernehmen wäre, so ist doch der Wert dieser für den praktischen Wasserbauer äusserst interessanten Untersuchung sicher unbestritten. Es wäre höchstens begrüssenswert, wenn analoge Messungen an einem schweizerischen Hochdruck-Auslass durchgeführt werden könnten.

W. Wyss, dipl. Ing., Pratteln

Fünf-Sprachen-Kälte-Wörterbuch. Deutsch, Englisch, Französisch, Schwedisch, Spanisch. Von E. Emblik. 192 S. Hannover 1954, Brücke-Verlag Kurt Schmiersow. Preis geb. DM 12.40.

Mit der sehr starken Entwicklung der Kältetechnik hat sich auch der fachtechnische Wortschatz in den einzelnen Sprachen erweitert, und die Verständigung über die Sprachgrenzen hinweg erfordert eine stets genauere Kenntnis der in den einzelnen Ländern üblichen Fachausdrücke. Diesem Bedürfnis wird das vorliegende, sehr übersichtlich zusammengestellte Wörterbuch gerecht. Es vermittelt neben den eigentlichen kältetechnischen Begriffen auch Ausdrücke aus der Thermodynamik sowie aus Haushalt, Lebensmittelhandel und Lebensmittelindustrie. Im 1. Teil sind zu den deutschen die englischen, französischen, schwedischen und spanischen Fachwörter gruppenweise zusammengestellt; der 2. Teil enthält Register für die vier nichtdeutschen Wörter, während man im Anhang Fachwörter aus der Lebensmittelkunde findet. Das Buch dürfte allen, die in mehreren Sprachen korrespondieren oder Uebersetzungen vornehmen müssen, ein guter Helfer sein.

A. O.

Neuerscheinungen

Une petite maison. Par Le Corbusier. 96 p. avec 60 fig., esquisses et dessins en couleur. Zurich 1954, Les Editions Girsberger. Prix broch. Fr. 8.50.

Architektur menschbezogen. Von Kurt Auckenthaler. 208 S. mit 77 Abb. Wels 1954, O.-Oe.Landesverlag. Preis geb. Fr. 15.60.

Schnitt-, Stanz- und Ziehwerkzeuge. Von Gerhard Oehler. 2. Auflage. 480 S. mit 434 Abb., 41 Tabellen und 55 Berechnungsbeispielen. Berlin 1954, Springer-Verlag. Preis geb. DM 37.50.

Ingenieurgeologie und Geotechnik. Von Karl Keil. Ein Handbuch der Baugrund- und Baustofflehre der natürlichen Fels- und Lockergesteine. 1100 S. mit 1100 Abb. und zahlreichen Tabellen im Text. Halle (Saale) 1954, Wilhelm Knapp Verlag. Preis geb. 78 DM.

Jahresbericht 1953 der Schweizerischen Normen-Vereinigung. 61 S. Herausgegeben vom Sekretariat, General-Wille-Strasse 4, Zürich 2.

Termin-Grob-Planung. Von Franz Weinberg. 86 S. mit 13 Fig., 20 Diagrammen und 13 Beilagen. Zürich 1954, Verlag Leemann. Preis kart. Fr. 5.60.

Forschung und Praxis im Blickfeld aktueller Probleme. Referate und Diskussionsbeiträge von der Tagung der Arbeitsgruppe «Asphalt- und Teerstrassen» am 26. Mai 1954 in Bad Kissingen. Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E. V. Bielefeld 1954, Kirschbaum-Verlag.

Note concernant les études sur modèle réduit pour l'écluse IF à Marchienne-au-Pont (Canal de Charleroi à Bruxelles). Par A. Denis. Extrait de la Revue Universelle des Mines, Liège (9^e Série, tome X, no 8 - 1945).

Rohrhydraulik. Ein Handbuch zur praktischen Strömungsberechnung. Von H. Richter. 2. Auflage. 328 S. mit 217 Abb., 63 Zahlentafeln und 32 praktischen Berechnungsaufgaben. Berlin 1954, Springer-Verlag. Preis geb. DM 34.50.

Untersuchungen zur Frage der inneren Vergütung von Mehrlagen-Schweissungen. Mitteilungen der TKVSB Nr. 9. Von E. Brandenberger, H. Preis, H. E. Tuschmidt und C. F. Kollbrunner. 88 S. mit 38 Abb. Zürich 1954, VSB-Sekretariat, Schanzengraben 25. Preis kart. Fr. 10.50.

Bauten der Lebensmittelindustrie. Von Karl Ellsäcker und Horst Ossenberg. 184 S. mit 167 Lichtbildern und 433 Rissen, Schnitten und Schaubildern. Stuttgart 1954, Julius-Hoffmann-Verlag. Preis geb. 48 Fr.

Bewegungsfugen im Beton- und Stahlbetonbau. Von Adolf Kleinlogel. 5. Auflage. 271 S. mit 567 Abb. Berlin 1954, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. Fr. 27.50.

Die Leistungsfähigkeit von ungesteuerten Verkehrsknotenpunkten. Von Hans J. Rapp. Mitteilungen aus dem Institut für Strassenbau an der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich. 101 S. Zürich 1954, Selbstverlag. Preis kart. 18 Fr.

Die Tests in der klinischen Psychologie. Von Erich Stern. Band 1. 418 S. mit Abb. Zürich 1954, Rascher-Verlag. Preis geb. Fr. 28.10.

Bauschaffen im Dreiklang: fünfzig Jahre A. H. I.-Bau. Festschrift der Allgemeinen Hoch- und Ingenieurbau-Aktiengesellschaft. 69 S. mit Abb. Düsseldorf 1954, Selbstverlag.

WETTBEWERBE

Thurbrücke bei Andelfingen («Weinlandbrücke», SBZ 1954, Nr. 23, S. 342). 21 eingereichte Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (15 000 Fr.) Hans Eichenberger, Zürich
2. Preis (14 000 Fr.) P. Kipfer, Bern, und H. Gicot, Fribourg
3. Preis (12 000 Fr.) Geilinger & Co., Winterthur, und Henauer und Lee, Zürich

4. Preis (9000 Fr.) Ed. Züblin & Co. A. G., Zürich

5. Preis (8000 Fr.) Locher & Cie., Zürich

6. Preis (4000 Fr.) A. Cogliatti und H. R. Altdorfer, Zürich, und Benno Bernardi, Zürich

Ankauf (3000 Fr.) W. Jacobsohn, Zürich, und A. Weder, Burgdorf

Ort und Zeit der Ausstellung können beim Kant. Tiefbauamt Zürich ab Montag, 24. Jan. erfragt werden.

Primarschulhaus mit Turnhalle in Büsserach. In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht (Architekten: H. Baur, Basel, K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau, M. Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn) folgenden Entscheid (Preise einschliesslich Entschädigung):

1. Preis (2000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hermann Frei, Olten
2. Preis (1500 Fr.) Heinz Niggli, Balsthal
3. Preis (1400 Fr.) Studer & Stäubli, Solothurn
4. Preis (1300 Fr.) Walthard, Hoeschele & Doench, Solothurn.

Schwesternhaus und Gärtnerwohnung des Bezirksspitals Fraubrunnen in Jegenstorf. Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: F. Hüller, a. Stadtbaumeister, Bern, Arch. H. Rüfenacht, Bern, Arch. W. Gloor, Bern. Ergebnis:

1. Preis (600 Fr.) Walter Schwaar, Bern
2. Preis (500 Fr.) Walter Haemig, Bern
3. Preis (250 Fr.) Ed. Witschi, Jegenstorf
4. Preis (150 Fr.) E. Bechstein, Burgdorf, Mitarbeiter H. Zesiger

Jeder Teilnehmer erhält ausserdem eine Entschädigung von 600 Fr. Die Behörde empfiehlt, die weitere Projektbearbeitung für das Schwesternhaus dem 1. Preisträger und die Weiterbearbeitung der Pläne für die Gärtnerwohnung dem Verfasser des 3. Preises zu übertragen. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Reformierte Kirche auf dem Zollikerberg, Zollikon. Projektwettbewerb für eine reformierte Kirche mit Nebengebäuden. Teilnahmeberechtigt sind folgende Architekten: Alle in der Schweiz seit dem 1. Januar 1954 ansässigen reformierten Zolliker Bürger, sowie die seit dem 1. Januar 1954 in Zollikon wohnhaften Schweizer. Ausserdem werden sechzehn Architekten eingeladen. Das Raumprogramm umfasst: Kirchenraum, Gemeindesaal, Unterrichtszimmer, zwei Zimmer für Jugendgruppen, Sakristei, Sigrüstwohnung, Nebenräume. Verlangt werden: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden, Schnitte 1:200, Perspektive, Modell, kubische Berechnung. Preissumme für 4—5 Projekte 12 000 Fr., Ankäufe 3000 Fr. Architekten im Preisgericht: A. Debrunner, P. Indermühle (Bern), Prof. Dr. Peter Meyer, Stadtbaumeister A. H. Steiner. Die Pläne sind bis am 31. Mai 1955 dem Bauamt der Gemeinde Zollikon einzureichen (Anfragetermin 15. Februar). Die Unterlagen können gegen Einzahlung von 30 Fr. bezogen werden.

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Die G. E. P. in Frankreich

Die in Frankreich und in den französischen Ueberseeländern tätigen Ehemaligen der ETH sind im Begriff, sich neu zu organisieren. Beabsichtigt ist die Gründung einer französischen Gruppe der Ehemaligen der ETH, die Ehemalige ohne Rücksicht auf ihre Nationalität und auch Nichtmitglieder der G. E. P. umfassen soll. Um deren Adressen zu ermitteln und um sie zum Beitritt einzuladen, werden alle unsere Mitglieder gebeten, Adressen von ehemaligen Absolventen der ETH dem Vertreter der G. E. P. in Frankreich, Ing. Louis Haenny, 29, rue Tronchet, Paris 8^e, Tel. ANJou 3546, zu melden, damit er sich mit diesen Kollegen in Ver-

bindung setzen kann. Die «Amicale Parisienne de l'Ecole Polytechnique Fédérale à Zurich» hat ihrerseits vor kurzem ihren Vorstand erneuert, insbesondere durch Aufnahme von vier jungen Kollegen französischer Nationalität, so dass der Vorstand der Amicale jetzt aus acht Franzosen und drei Schweizern zusammengesetzt ist. Es ist beschlossen worden, die regelmässigen Zusammenkünfte in der *Rôtisserie Gaillon*, place Gaillon, Paris 2^e (Métro Opéra, 4 Septembre oder Pyramides), abzuhalten, und zwar wie bisher jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats, beginnend mit Apéritif um 19 h, Nachtessen um 20 h. Unsere Pariser Kollegen hoffen, dass das angenehme Lokal und seine sehr zentrale Lage (drei Minuten von der Place de l'Opéra) sowie die gute Küche alle Ehemaligen veranlassen wird, regelmässig oder gelegentlich an diesen Zusammenkünften teilzunehmen. Die Adresse für die Korrespondenz lautet: Ing. H. F. Weber, 24, place Malesherbes, Paris 17^e. — Am Mittwoch, den 26. Januar, zeigt Ch. Liebherr einen von ihm selbst aufgenommenen Film über die Wildtierreservate in Südafrika. Am Samstag, 5. Februar, findet ebenfalls in der *Rôtisserie Gaillon*, um 20 h, der traditionelle Familienabend mit Nachtessen und Tanzunterhaltung statt.

Der Generalsekretär

ANKÜNDIGUNGEN

Die Graphische Sammlung der ETH zeigt noch bis am 20. Februar eine Ausstellung «Deutsche Graphik 1952». Öffnungszeiten: werktags 14—17, sonntags 11—12 h.

Eidg. Kunststipendien-Wettbewerb 1955. Die Eidg. Kommission hat dem Bundesrat, wie üblich, für das Jahr 1955 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an 36 Schweizer Künstler beantragt. Die Bekanntgabe der Namen wird erfolgen, sobald der Bundesrat Beschluss gefasst hat. Die Ausstellung der Stipendien-Arbeiten dauert noch bis und mit Sonntag, 23. Januar 1955, abends in der Kunsthalle in Bern. Öffnungszeiten 10—12, 14—17 h.

Gewerbeschule und Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich. Anlässlich der öffentlichen Besuchstage vom 31. Januar bis 5. Februar sind Schul- und Werkstattbetrieb für jedermann zur freien Besichtigung geöffnet. Lehrmeister und Lehrmeisterinnen, Eltern, Vertreter von Berufsverbänden und Schulfreunde sind eingeladen, die Schule und ihre Arbeit aus eigener Anschauung kennen zu lernen und sich ein Bild vom heutigen Stand des gewerblichen und hauswirtschaftlichen Unterrichtes zu verschaffen. Nähere Auskunft erteilen die Schulsekretariate, Tel. (051) 42 67 00.

Kommunale Wohnbauten Heiligfeld III. Etappe in Zürich. Vergangenen Oktober hat das Hochbauamt der Stadt Zürich anlässlich des Bezuges der I. Etappe der städtischen Wohnsiedlung Heiligfeld III eine kleine Wohnausstellung veranstaltet, die in drei Tagen von rund 17 000 Besuchern gesehen wurde. Nunmehr sind auch die Wohnungen in den achtgeschossigen Laubenganghäusern zu besichtigen, und zwar noch bis am Dienstag, 25. Januar. In sechs möblierten Wohnungen wird gezeigt, wie man sich mit einfachen Mitteln zweckmässig und behaglich einrichten kann. Zu dieser Aufgabe wurde neben zwei Zürcher Firmen auch die Klasse für Innenausbau der Kunstgewerbeschule beigezogen, für die es eine interessante Aufgabe bedeutete, einfache im Handel befindliche Einzelmöbel verschiedener Firmen zusammenzustellen und damit ein menschlich warmes Wohnumfeld zu schaffen. Öffnungszeiten 10—12 und 14—19 h (sonntags bis 17 h), Ort: Brahmstrasse, unweit der Letzigraben-Hochhäuser.

Weltkraftkonferenz. Der Internationale Exekutivrat der Weltkraftkonferenz hat in seiner letzten Sitzung im Juli 1954 in Petropolis (Brasilien) beschlossen, die *Fünfte Volltagung der Weltkraftkonferenz vom 16. bis 23. Juni 1956 in Wien* abzuhalten. Nach einem Vorschlag des Oesterreichischen Nationalkomitees soll die Tagung unter dem Leitmotiv stehen: «Die Energiequellen der Welt im Wandel der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung». Dabei sollen allerdings keine Themen behandelt werden, die in den Aufgabenkreis anderer internationaler Organisationen, wie z. B. der «Cigre» oder der «Internat. Talsperrenkonferenz» fallen. Der Internationale Exekutivrat wird seine nächste Sitzung in der ersten Juniwoche 1955 in Paris abhalten. Zur gleichen Zeit wird dort auch der *Fünfte Kongress der Internationalen Talsperrenkommission* der Weltkraftkonferenz stattfinden. Das offizielle Berichtswerk über die Teiltagung der Weltkraftkonferenz in New Delhi 1951 ist jetzt in drei Bänden erschienen. Der vierte (Index-)Band steht vor der Fertigstellung. Diese

«Transactions of the Sectional Meeting of the World Power Conference in India, 1951» können über die Nationalen Komitees zum Preis von 9,15 £ bezogen werden.

Die Leipziger Messe wurde schon 1954 mit bisher grösster Auslandsbeteiligung durchgeführt. Ihr Erfolg hat in allen europäischen und überseeischen Ländern erhöhtes Interesse für die wieder turnusmässig stattfindende Leipziger Frühjahrsmesse (mit Technischer Messe), die vom 27. Febr. bis 9. März 1955 durchgeführt wird, hervorgerufen. So liegen bereits jetzt z. T. wesentlich grössere Flächenanforderungen von fast allen westeuropäischen Industriestaaten vor. Grossbritannien liegt wiederum an der Spitze. Frankreich wird erstmalig nach 1945 teilnehmen. Die Bundeskammer für gewerbliche Wirtschaft in Wien wird Oesterreich wiederum mit einer Kollektivausstellung offiziell vertreten; ferner werden die USIA-Betriebe, Wien, stark beteiligt sein. Ein umfassendes Angebot ist seitens Belgiens zu erwarten. Die Niederlande und Luxemburg sind vertreten; die Schweiz will mit einer Kollektivschau führender Maschinenfabriken in Erscheinung treten. In Halle IX sind die schweizerischen Farbstoffwerke von Weltruf und andere chemische Betriebe zu erwarten. In der Uhrenbranche wird sich das Angebot der zahlreichen schweizerischen Markenfirmen u. a. noch durch Omega vergrössern. Ferner sind Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland und Irland zu nennen sowie portugiesische, italienische und griechische Aussteller, Latein-Amerika, Südostasien und der Nahe Osten. Wie alljährlich werden die UdSSR, China und die europäischen Volksdemokratien teilnehmen. Damit umfasst nach dem jetzigen Stand der Auslandssektor 30 Länder. Während die westdeutsche Industrie 1954 bereits 12 000 m² in Anspruch nahm, wird sich die auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1955 belegte Fläche voraussichtlich verdoppeln. Es werden sich über 50 führende Betriebe der Eisen- und Stahlindustrie beteiligen, weiterhin über 100 Maschinenbaubetriebe (Textil- und Schuhmaschinen, Elektrotechnik, chemische Industrie).

Vorträge

24. Jan. (Montag) Kolloquium über Elektrotechnik. 17 h im Hörsaal 15c des Physikgebäudes der ETH, Zürich. Dr. R. Zwicky, Baden: «Verstärkungsmethoden in der Regelungstechnik».
24. Jan. (Montag) SNG Solothurn. 20 h im Saal zu Wirthen. Pilot H. Geiger, Sitten: «Rettungsdienst in den Alpen».
24. Jan. (Montag) SNG Zürich. 20.15 h im Auditorium II, Hauptgebäude der ETH. Prof. Dr. Ed. Imhof, Zürich: «Reisebilder aus der östlichen Türkei und vom Berge Ararat».
25. Jan. (Dienstag). Ae. C. S., Sektion Zürich. 20 h im Kammermusiksaal des Kongressgebäudes. Flugkapitän Hans Kuhn, Swissair, zeigt selbstgedrehte Farbfilme «Schweiz—USA» und «Quer durch Amerika im Auto».
25. Jan. (Dienstag) Kunstgewerbemuseum und SWB Zürich. 20.15 h im Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums. Dr. Hans Curjel: «Grundfragen des Bühnenbildes».
26. Jan. (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h im Unionssaal der Kunsthalle. Dr. Willy Rotzler, Zürich: «Industrielle Formgebung».
26. Jan. (mercredi) Institut de physique de l'Université de Genève. 20.30 h au Grand Auditoire de l'Institut de Physique, 24, quai de l'Ecole de Médecine. M. A. Saulnier, Chef de la section de Métallographie au Service des Recherches et Essais physiques de la Compagnie Pétrolière, à Chambéry: «Application du Microscope Electronique à la Métallographie».
27. Jan. (Donnerstag) STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Orientierung über das Lochkartenverfahren durch die Remington Rand AG.
28. Jan. (Freitag) Techn. Verein Winterthur. 20 h im Casino. Prof. Dr. K. Wellinger, Stuttgart: «Gleit- und Strahlverschleiss».
28. Jan. (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Dr. Ch. Robert, Abteilungschef bei der Firma Hasler AG: «Entwicklungen und Probleme in der Flugsicherung».
29. Jan. (Samstag) S. I. A. Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau. 10.30 h in der ETH, Zürich, Hörsaal 3c des Hauptgebäudes. Prof. Dr. Ing. O. Steinhilber, Technische Hochschule, Karlsruhe: «Gestalt und Konstruktion in der gegenwärtigen deutschen Stahlbau-technik».

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI